

■ Teilnahme

Sie wollen die Vorteile des neuen Angebotes für Ihre Bibliothek nutzen?

Eine Teilnahme am Gemeinsamen Datenlieferdienst ist für alle Einrichtungen möglich, die sowohl ZDB- als auch EZB-Teilnehmer sind und einem regionalen Bibliotheksverbund angehören.

■ Kontakt

Für Fragen und Auskünfte stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung:

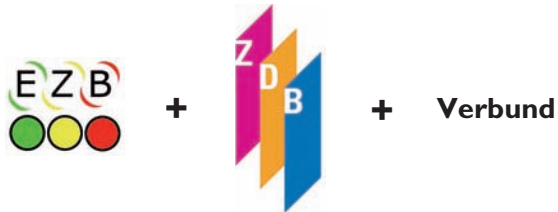
Zeitschriftendatenbank (ZDB)

Johann Rolschewski

Telefon: +49 30 266-3510

E-Mail: johann.rolschewski@sbb.spk-berlin.de

Der Gemeinsame Datenlieferdienst von ZDB und EZB



Bitte wenden Sie sich bezüglich der Teilnahme direkt an Ihren zuständigen Bibliotheksverbund, da dieser die Inbetriebnahme des Dienstes für seine Verbundbibliotheken koordiniert. Wir bitten Sie zugleich um eine entsprechende Mitteilung an die ZDB.

Weitere Informationen zum Gemeinsamen Datenlieferdienst und Antworten auf häufige Fragen finden Sie unter:

<http://www.zeitschriftendatenbank.de/projekte/>

Der Gemeinsame Datenlieferdienst
ist ein Dienst von



Gefördert durch die

Deutsche
Forschungsgemeinschaft



ALLES AUS EINER HAND!

Über den **Gemeinsamen Datenlieferdienst** können die Bestands- und Lizenzinformationen aus der Zeitschriftendatenbank (ZDB) und der Elektronischen Zeitschriftenbibliothek (EZB) komfortabel aus einer Hand bezogen werden. Der Dienst vereinheitlicht die Datenlieferungen beider Systeme in einem standardisierten Verfahren. Sowohl Verbünde als auch Bibliotheken profitieren von diesem Angebot durch Arbeitersparnis. So gehört die Doppelerfassung von Lizenzen in der EZB und der ZDB endlich der Vergangenheit an. Lizenzinformationen für wissenschaftliche elektronische Zeitschriften können ausschließlich in der EZB erfasst werden, alles Weitere erledigt der Gemeinsame Datenlieferdienst.

Ein weiterer Vorteil: Erstmals können Bibliotheken ihren Benutzern vollständige und konsistente Informationen zu gedruckten und elektronischen Zeitschriften im lokalen Katalog anbieten.

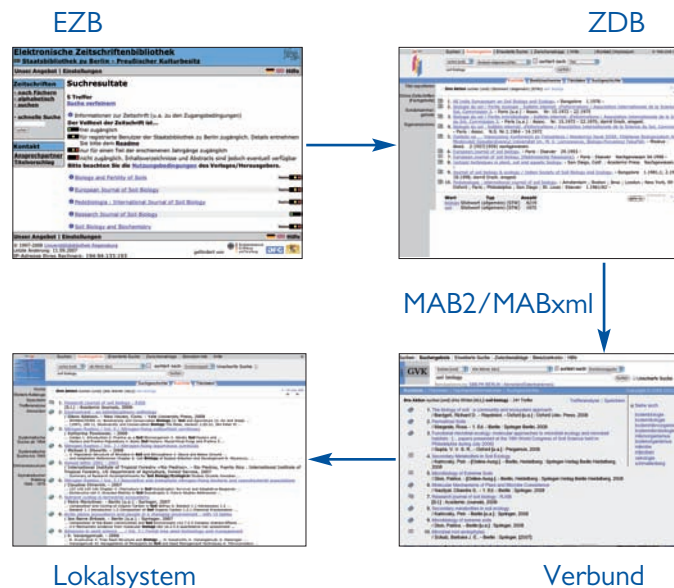
■ Umfang der Datenlieferungen

Der Gemeinsame Datenlieferdienst umfasst die EZB-Lizenzdaten zu Zeitschriften, die in der EZB mit einer ZDB-ID verzeichnet sind. Hierzu gehören auch die Nachweise für Konsortial- und Nationallizenzen sowie für Titel aus Aggregatorpaketen (beispielsweise EBSCO).

■ Das Verfahren im Überblick

Für Bibliotheken, die am Gemeinsamen Datenlieferdienst teilnehmen, werden die in der EZB erfassten Lizenzdaten automatisiert in die ZDB übernommen und gelangen über die Datenlieferdienste der ZDB (wöchentlicher Änderungsdienst und OAI) in die regionalen Verbundsysteme. Von dort aus erfolgt die Verteilung in die Kataloge der Bibliotheken.

Der Weg der Lizenzdaten im Gemeinsamen Datenlieferdienst:



■ Aus der EZB in die ZDB – Der Import

Für den Import der EZB-Lizenzdaten wurde das ZDB-Datenformat erweitert, so dass alle Informationen dort abgebildet werden können. In einem ersten Schritt erfolgt für die teilnehmenden Bibliotheken die Gesamtübernahme ihrer EZB-Lizenzdaten in die ZDB. Danach werden neue und geänderte Daten wöchentlich eingespielt. Die in der ZDB gegebenenfalls vorhandenen Lokalsätze zu elektronischen Zeitschriften werden hierbei gelöscht und durch die entsprechenden EZB-Lizenzsätze ersetzt. In der EZB erfasste Lizenzinformationen sollten daher nicht nachträglich in der ZDB geändert werden.

■ Lizenzdatenerfassung in der ZDB

Elektronische Materialien, die nicht in der EZB nachgewiesen werden können (beispielsweise nichtwissenschaftliche Zeitschriften), können im neuen Lizenzdatenformat direkt in der ZDB erfasst werden.

Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation unter: http://www.zeitschriftendatenbank.de/downloads/pdf/Lizenzdatenformat_Mai_2008.pdf.